

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 104 (1978)
Heft: 9

Artikel: Männer im Schnee
Autor: Troll, Thaddäus
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-601757>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Männer im Schnee

beobachtet von Thaddäus Troll

Was ist schon dran an diesen Brettern, die so vielen jungen Leuten die Welt bedeuten? Das Wort Ski kommt aus dem Dänischen und heisst so viel wie Scheit. Da schnallt man sich also als gestandener Mann lächerlich lange, dünne Scheite unter die Füsse und beschäftigt sich mit dem Versuch, diesen Unsicherheitsfaktoren zum Trotz allerlei lästige Bewegungen auszuführen. Auf geht's, Stahlkante contra Schienbein, Doppelsalto und Kopfstand – soll ja so gut für den Kreislauf sein, behaupten die Yogaleute. Man verliert die Unschuld gegenüber dem eigenen Schwerpunkt, man ist nicht mehr Herr seiner selbst. Man verherdet die Scheite mit den eigenen Gliedmassen, und nicht selten hat man ein Brett vor dem Kopf. Aber das ist wider die Regeln. Man wickelt sich also auseinander und fängt von vorne an: Bergski vor, Talski zurück, übersetzen, Gewicht nach aussen – Schuss – Bum!

Als Belohnung winken Spitzensalat und Muskelkater. Hat man es schliesslich ein bisschen gelernt, hat man sich daran gewöhnt, auf so grossem Fusse zu leben, so sind die Ferien vorbei, man darf sich wieder umstellen. Welch ein Balanceakt! Die eigenen Füsse sind viel zu klein geworden.

Dazu die Scherereien mit der Garderobe. Und mit dem Stil!

Denn: was immer man auf Skiern trägt und treibt, ist neben den strengen Gesetzen des Zweckmässigen und Zünftigen auch den launischen Befehlen der Mode unterworfen, die nicht halt macht bei Gabis Schal, der dämonischen Sonnenbrille und dem atemberaubenden Overall, sondern auch die Technik des Skilaufens, das Wachs und die Bindung beherrscht! Wie gut, wenn das Alte wieder neu wird! Wenn sich heute der überreife Mann am Steilhang in jener knickrigen Haltung zeigt, die er sich einst so mühsam angeeignet hat und die jahrzehntlang verpönt war, so ist er irgendwann wieder up to date. Indessen ist er allen Unbilden der Schneeverhältnisse und der Witterung ausgeliefert. Stürmt's und schneit's, so muss man sich furchtbar abstrampeln, will man nicht jämmerlich frieren. Man hat entweder eiskalte Füsse oder keine Puste. Scheint aber die Sonne, so muss man entweder in den Schatten flüchten oder sich eine Brille nebst einer höchst unkleidsamen Papiertüte auf die Nase setzen. Das distinguerte weisse Haar bekommt einen Stich ins Gelbliche, die Stirn färbt sich tomatenrot.

Das Schlimme aber sind die Skihasen, jene reizvollen kleinen Biester mit knallbunten Tüchern, wehenden Schöpfen und plastisch angeklebten Hosen. Immer wieder locken sie einen hinterlistig auf

den gefährlichen Steilhang des Flirts. Und dann sausen sie einem davon oder verschwinden lachend hinter dem breiten Rücken eines Skilehrers. Ja, die Herren Skilehrer! Diese lederbraunen, drahtigen Burschen, die kurze Pfeifen zwischen weissen Zähnen halten und den Mangel an Grammatik als dialektischen Charme verkaufen, pflegen auf ihren schmalen Spuren einen Schwarm schwärmerischer Damen nach sich zu ziehen. Im amourösen Wettlauf mit diesen Schmalspurhelden der Berge hat man fast immer das Nachsehen. Zum Trost liess die alpine Flora den Enzian gedeihen. Man nimmt ihn in gebrannter Form. Er jagt den Muskelkater

in andere Bezirke und gesellt ihm den Katzenjammer bei.

Das sind so die Après-Ski Freuden!

Apropos après: Da fehlen noch ein Paar halbhohle Seehundstiefel und eine lange, weinrote Strickjacke mit tief eingesetzten Ärmeln und breitem Kragen. Sonst hätte der reifere Herr eigentlich alles beisammen: Erinnerungen, Vorfriede, Ausrüstung und irgendeinen Abreisetermin.

Er blättert ein bisschen in seinem Terminkalender herum, malt eine verwegene Slalomspur auf einen Aktendeckel und starrt zum Fenster hinaus. Nebel. In seinen Gedanken aber ist Sonne und Schnee.

Thermalbäder Salsomaggiore

Das jodreichste
Thermalwasser!



Weltberühmte Thermaluren für
● Rheumatismus ● Ischias
● Allgemeine Krankheiten der Knochen, Gelenke und Muskeln
● Frauenleiden ● Krankheiten der Atmungsorgane und des Kehlkopfes

Unsere Spezialofferte: ab Fr. 490.-

- 14 Tage Vollpension, Zimmer mit Bad oder Dusche
 - Spezialpreise für alle Kuren
 - Auswahl bester Hotels in den verschiedenen Kategorien
- Ausführliche Dokumentation und Auskünfte bei

DANZAS

REISEN

Reisebüros in Basel, Bellinzona, Bern, Biel, Brig, Buchs, Chiasso, Genève, Liestal, Locarno, Lugano, Luzern, Rapperswil, Schaffhausen, St. Gallen, Zürich.

K 78

GOLDEN GATE
GRANULATED

YOUR GATEWAY TO SMO...

die typisch amerikanische Erfolgs-Mischung

Granulated, Cavendish und Mixture 40 g Fr. 2.40